

Wer wird die Halle aus der Vereinswelt nutzen ?

Die Frage, wer die Zwei-Feld und die Drei-Feld-Halle aus der Vereinswelt benutzen wird, können am besten die Vereine selbst beantworten. Hier kommen in erster Linie die Abteilungen der TSG-Eintracht, der neue Handballverein und der Gesundheitssportverein infrage.

Die Zwei-Feldhalle wird nicht für den Ballsport ausgelegt. In ihr kann Tischtennis, Kampfsport, Leichtathletik und Gymnastik stattfinden. Sie ist mit einer Bühnenanlage ausgestattet und dient auch als Kulturhalle.

Die Drei-Feld-Halle ist angelegt für Handball, Hallenfußball, Volleyball, Gymnastik, Zirkel- und Konditionstraining und für den Gesundheitssport.

Besonders wichtig ist dabei die sportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen. Gerade in diesem Bereich besteht großer Nachholbedarf aufgrund der Auswirkungen der Pandemie.

Zusammen mit den Turnhallen der Friedrich – und Humboldtschule wird unsere Gemeinde im sportlichen Bereich sehr gut ausgestattet sein. In den Schulturnhallen kann außerdem Turnen, Fußball in der kalten Jahreszeit, Volleyball, Tanzen, Gymnastik und – sobald der Hallenboden erneuert ist – auch Badminton stattfinden.

Welche Chancen bieten sich für das Kulturangebot der Gemeinde?

In welchem Umfang die (Zwei-Feld) Kulturhalle mit Bühnenanlage für Veranstaltungen der örtlichen Vereine benötigt wird, muss geklärt werden und ein Konzept erarbeitet werden.

Die Kulturhalle wird sicherlich auch das Interesse von auswärtigen Veranstaltern aus verschiedenen künstlerischen Bereichen wecken. Eine gute Chance vermehrt Veranstaltungen im Bereich von Musik, Gesang, Theater, Cabaret etc. nach Plankstadt zu bekommen. Die Bücherei hat seit Jahren sehr gute kulturelle Veranstaltungen im Erwachsenenbereich sowie Angebote für Kinder organisiert. Durch die Kulturhalle kann dieses Angebot erweitert werden und auch größere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Ist die Finanzierung über die Jahre gesichert?

Unsere Fraktion hat sich bei der Entscheidung ein solch millionenschweres Projekt durchzuführen nicht leicht gemacht. Die Hallen werden durch den Verkauf von Gewerbegrundstücken finanziert. Und leider auch durch den Verkauf von sehr teuren privaten Baugrundstücken, die sich Menschen mit mittlerem Einkommen nicht leisten können. Ein kritisches Wort an dieser Stelle darf erlaubt sein: Die Forderung der SPD nach bezahlbarem Wohnraum findet hier leider nicht statt.

Das Projekt wird mit 3,0 Mio aus Bundesmitteln und mit 1,0 Mio aus Landesmitteln gefördert. Herzlichen Dank an dieser Stelle den Landtagsabgeordneten Andre Baumann, Andreas Sturm und Daniel Born, die sich für die Projektförderung des Landes eingesetzt haben.

Ob die Finanzierung gesichert ist, kann ich nicht sagen. Wir haben im Februar dieses Jahres im Gemeinderat ein erstes Vergabepaket * mit 63 % der voraussichtlichen Baukosten beschlossen. Die Gesamtkosten liegen bislang bei 26,9 Millionen liegen.

Welche Überraschungen die Zukunft bringen kann, kann ich nicht voraussagen. Baumaterial und Bauzinsen werden ständig teurer. Eine Prognose ist auch im Hinblick auf die zu erwartenden hohen Lohnsteigerungen sehr schwierig. Ich wage keine Aussage zu treffen, wohin die Reise geht.

- Baustelleneinrichtung, Heizung, Lüftung, Sanitär, Dämmung, Elektro, Zimmer- und Holzbau, Erd- und Rohbau, Aufzugsanlage

Wie ist das Konzept ökologisch zu sehen ?

Im Hinblick auf ökologische Bauweise wurden verschiedene Maßnahmen getroffen.

Beide Hallen sind mit einer Holzfassade ausgestattet; auch die Wandverkleidung ist aus Holz. Holz erfüllt bekanntlich die ökologischen Anforderungen besser als jeder andere Baustoff.

Die Dachbegrünung bietet Wärme- und Hitzeschutz, speichert Regenwasser und entlastet damit die Kanalisation. Sie verbessert das Klima in der Umgebung und die Qualität der Luft. Außerdem reduziert Dachbegrünung Lärm und bietet Schallschutz.

Die Fassadenbegrünung verhindert das Aufheizen der Fassade und sorgt für geringere Temperaturschwankungen. Außerdem dient sie der Luftreinigung, sorgt für Dämmung und Lärmschutz.

Dies sind nur einige Beispiele der Vorteile von Dach – und Fassadenbegrünung. Auch der Erhalt der Artenvielfalt darf hier nicht vergessen werden.

Große Bedeutung kommt auch der Photovoltaik in Zusammenhang mit der Stromversorgung des Quartiers zu.

Insgesamt kann der Betrieb der Hallen nach allen Prognosen als sehr energiesparend bezeichnet werden.

Wie kann die Jugend in die Nutzung eingebunden werden ?

Generell muss betont werden, dass die Jugend in vielen Bereichen stärker eingebunden werden muss. Dies gilt auch im Hinblick auf die Hallennutzung. Hier kann z. B. auch der Jugendbeirat seine Ideen einbringen. Der Jugendbeirat hat bislang ja schon etliches geleistet und sich innovativ ins Gemeindeleben eingebracht.

So z.B. die Umgestaltung des Dirlparks für jugendliche Biker sowie den Chillcontainer und die Anlegung eines Minifußballfelds an der Jahnstraße.